

Lichttänze auf Fotopapier

AUSSTELLUNG Die Fotoarbeiten von Matthias Neumann geben Rätsel auf. Zu sehen sind sie ab morgen in der „Galerie im Bhf Lennepe“.

Von Manfred Görgens

Remscheid. Querflöten küsst man nicht, zumindest nicht ohne guten Grund. Warum also legt die junge Dame so sinnlich ihre Lippen auf den Schaft des Instruments? Das Foto von Matthias Neumann, ab morgen in der Galerie im Bahnhof Lennepe zu sehen, könnte für sich allein als Rätsel stehen.

Aber es gibt ein zweites Bild, das dieselbe Dame voller Anspannung und mit einem gezwungenen Lächeln zeigt. Zwischen beiden Porträts liegen 20 Minuten, genau die Zeitspanne der Prüfung beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Die ganze Wahrheit erschließt sich aber erst mit der Erkenntnis, dass der Mann hinter

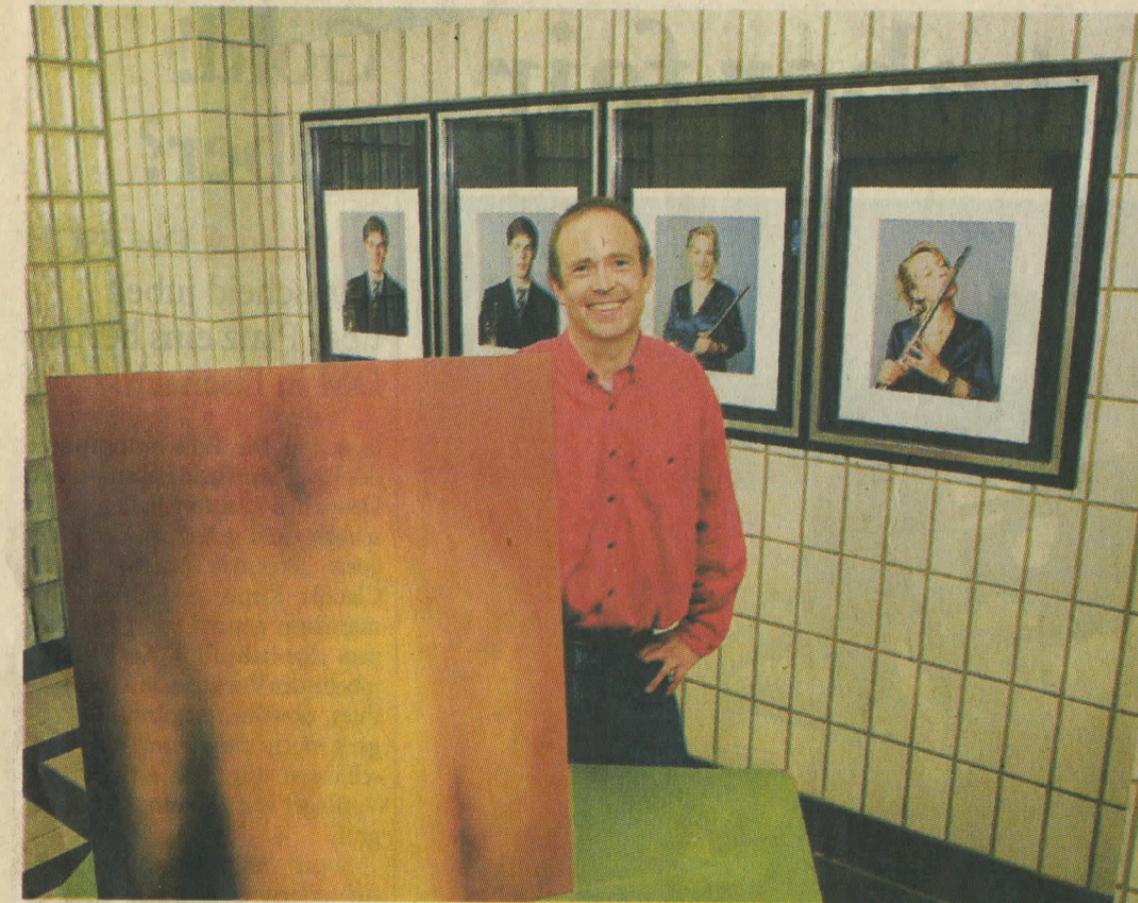
der Kamera selbst Prüfling ist. Der 1960 in Frankfurt geborene Neumann ist seit 1991 Bratschist im Wuppertaler Sinfonieorchester. Seiner zweiten Leidenschaft verlieh er die gediegene Grundlage, indem er 2005/2006 Fotografie in Bielefeld studierte. Die Porträtserie der musizierenden Jugend war seine Abschlussarbeit.

„Ich habe vorher Landschaften fotografiert, bei Menschen hatte ich Hemmungen“, sagt Neumann. Seine Porträtserie empfindet er als Zwischenstufe, denn letztlich scheint ihm das Medium Fotografie überfrachtet mit Informationen. Bei seinen neueren Bildern sucht er die Reduktion auf malerische Komponenten wie Überlagerung und Leuchtkraft und würde, „wenn ich es könnte“,

die Malerei vorziehen. Zum Gemälde gehört der Schwung des Pinsels, zur Kamera – zumindest nach klassischem Verständnis – größtmögliche Ruhe am Auslöser. Neumann bricht mit der Regel und vollführt eine Langzeitbelichtung mit dynamischem Schwung. So hinterlässt der Porträtierte Leuchtspuren oder – wie Neumann es sagt – „Lichttänze“ auf dem Film.

Was der Betrachter sieht, erscheint ihm wie die Aura des Menschen, immer noch oder sehr viel mehr ein ganz persönlicher Eindruck. Was eine verwischte Tulpenblüte sein könnte, ist in Wahrheit eine Dame, die sich vor Lachen krümmt. Gerade damit hat Neumann seine 20 Minuten hinter sich gebracht und allen Grund zum Kuss.

■ Vernissage: 16. September, 15 Uhr (bis 4. November, mo-fr 11-18 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon 0 21 91/5 91 24 16).



Doppelte Leidenschaft: Matthias Neumann ist Musiker und Fotograf.

Foto: Roland Keusch